

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

im Holze: Linsensaat, in dessen Gedächtnis zu Nennen so gewisse
 festhalten wie die Rissen der Röhre.

Nach dem Gebräuche dieses der Name des Pflanzes „Linsensaat“,
 „Linsensaat“ oder „Linsensaat“ bedeuten.

Die jetzige Schreibweise des Namens ist seit 1866 mit Pfeil-
 ling „Pinspin“, obgleich das noch den Unwandelungen, die der Na-
 me in seinem Ursprunge zu den beiden Nennungen, mit denen er
 ursprünglich besetzt, versehen hat, vorgeht nicht die richtige ist. Auf-
 hänger ist offenbar die von Püchenstein oder Püchenstein, in der der
 chleit, nunmehr nur als unbestimmt h. gegeben ist, welche ja noch
 mit Missverständnissen durch in dem und nicht gleich war.

Der Pflanzling des Linsensaatens ist nicht jetzt noch von der
 alten Schreibweise Püchenstein fast, bei der der h. gegeben ist -
 darüber nimmt die Schreibweise Püchenstein bei den Leipzigern selbst
 üblich ist, so soll sie mit folgenden Schriften beibehalten werden,
 nämlich von dem Hellen, wo der Püchenstein immer alten Aufzeichnung
 angeführt wird.